

SSD Utility

Installationsassistent

Software-Version 2.0

Inhalte

Willkommen!	1
Systemanforderungen	1
Installieren von SSD-Dienstprogramm	2
Installation von SSD-Dienstprogramm in Windows oder Linux	2
Legen Sie ein bootfähiges USB Flash-Laufwerk an	2
Start des SSD Utility starten	3
Übersicht über die Benutzeroberfläche	4
Deinstallation von SSD Utility	5
Erläuterungen SSD Utility	6

© 2017 Toshiba Memory Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Dokuments darf in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln reproduziert oder dazu verwendet werden eine abgeleitete Arbeit zu machen (wie Übersetzung, Umwandlung oder Anpassung), ohne schriftliche Genehmigung von Toshiba Memory Corporation.

Notiz

Die Informationen, die in diesem Handbuch enthalten sind, beschränken sich nicht auf Produktspezifikationen und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. TOSHIBA MEMORY CORPORATION UND IHRE TOCHTERGESELLSCHAFTEN („TOSHIBA“) ÜBERNEHMEN KEINE GARANTIE IN BEZUG AUF DIESES HANDBUCH ODER ANDERER DARIN ENTHALTENER INFORMATIONEN UND LEHNEN AUSDRÜCKLICH ALLE GARANTIE VON MARKTGÄNGIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK HINSICHTLICH DES URSPRÜNGLICHEN AB. TOSHIBA ÜBERNIMMT KEINE HAFTUNG FÜR SCHÄDEN, DIE DIREKT ODER INDIREKT TECHNISCHE ODER TYPOGRAFISCHE FEHLER ODER AUSLASSUNGEN IN DIESEM DOKUMENT ODER DISKREPANZEN ZWISCHEN DEM PRODUKT UND DEM HANDBUCH AUF SICH GEZOGEN HABEN. IN KEINEM FALL ÜBERNIMMT TOSHIBA DIE HAFTUNG FÜR ZUFÄLLIGE, BESONDERE ODER EXEMPLARISCHE SCHÄDEN, UNABHÄNGIG DAVON, OB SICH DIESE AUS UNERLAUBTER HANDLUNG, EINEM VERTRAG ODER auf andere WEISE, DIE SICH AUS ODER IN VERBINDUNG MIT DIESEM HANDBUCH ODER ANDEREN DARIN ENTHALTENEN INFORMATIONEN ODER DESSEN VERWENDUNG, ERGEBEN.

Haftungsausschluss

Wir übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste, die aus der Nutzung dieser Anwendung entstehen. DIESE ANWENDUNG WIRD „IN ORIGINALGRÖßE“ OHNE JEGLICHE GARANTIE ZUR VERFÜGUNG GESTELLT. OHNE EINSCHRÄNKUNG DES VORHERGEHENDEN SCHLIEßT TOSHIBA ALLE GEWÄHRLEISTUNGSANSPRÜCHE UND ZUSICHERUNGEN JEGLICHER ART BEZÜGLICH DER ANWENDUNG AUS, OB AUSDRÜCKLICH, IMPLIZIT ODER GESETZLICH, EINSCHLIEßLICH OHNE EINSCHRÄNKUNG DER IMPLIZIERTEN GARANTIE FÜR EIGNUNG UND MARKTFÄHIGKEIT FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, GENAUIGKEIT ODER NICHTVERLETZUNG DER RECHTE DRITTER. TOSHIBA GARANTIERT NICHT, DASS DER BETRIEB DER ANWENDUNG UNTERBRECHUNGSFREI, FEHLERFREI ODER SICHER IST. JEDE INSTALLATION UND/ODER NUTZUNG DER ANWENDUNG IST AUF EIGENE GEFAHR.

Über Warenzeichen

OCZ ist ein Warenzeichen oder eingetragenes Warenzeichen der Toshiba Memory Corporation und/oder ihrer Tochtergesellschaften. Microsoft und Windows, Windows-Server sind entweder eingetragene Warenzeichen oder Warenzeichen der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern. Linux ist ein eingetragenes Warenzeichen von Linus Torvalds in den Vereinigten Staaten oder anderen Ländern. Mac und OS X sind Warenzeichen von Apple Inc., registriert in der Vereinigten Staaten und anderen Ländern. UEFI ist ein Warenzeichen und/oder eingetragenes Warenzeichen des Unified EFI Forums, Inc. Red Hat ist ein eingetragenes Warenzeichen von Red Hat Inc. in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern. Oracle ist ein eingetragenes Warenzeichen von Oracle und/oder ihrer Tochtergesellschaften. Alle anderen Marken sind Eigentum ihrer entsprechenden Besitzer.

Installation des Technischen Supports

Toshiba Memory Corporation-Produkte beinhalten die kostenlose, technische Unterstützung für eine direkte, kompetente Beratung. Für die Installation des technischen Supports, kontaktieren Sie uns unter <https://support.ocz.com/>.

Identifikationsnummer des Dokuments: INSTL-ASSISTENT-SSD-DIENSTPROGRAMM, Überarbeitung 3, September, 2017
Software-Version: 2.0

Willkommen!

- SSD Utility ermöglicht es Ihnen die SSDs Ihres Betriebssystems zu optimieren
- das sichere Löschen von Daten, um sie nicht wiederherstellbar zu machen
- dem technischen Support bei Diagnoseproblemen mit Ansichten und Protokollen Ihrer SSDs, Computer und SSD Utility Details helfen
- bei Problemen mit der Laufwerks-Gesundheit, -Zuverlässigkeit oder -Temperatur alarmiert werden
- einen schnellen Bezugswert bei der Evaluierung Ihrer Laufwerks-Leistung setzen

Für weitere Details zu den SSD Utility-Funktionen, schauen Sie unter Erläuterungen zu SSD Utility auf Seite 6 nach.

Systemanforderungen

Unterstützte SSDs:

- RevoDrive-Familie, RD400
- Vector-Familie, VT180
- Vertex 4n0-Familie
- Arc-Familie
- Trion-Familie, TR150
- Intrepid 3000-Familie
- Z-Drive 4500
- Z-Drive 6000-Familie, ZD6000-Familie
- Saber 1000
- Deneva 2
- TL100
- TR200
- VX500

Unterstützte Betriebssysteme:

- Windows® 10, Windows® 8.1, Windows® 7
- Windows Server® 2012 R2, Windows Server® 2012, Windows Server® 2008 R2
- Linux®-Distributionen:
 - ✧ Fedora® 19 und höher
 - ✧ Mint 17 und höher
 - ✧ Ubuntu® 14.04 und höher
- Red Hat® Enterprise Linux/CentOS/Oracle 6.0 und spätere Versionen
- SUSE® Linux Enterprise Server 11.2 und spätere Versionen
- Ubuntu 10.04LTS, 12.04LTS und spätere Versionen



ACHTUNG: Bevor Sie starten, erstellen Sie Backups Ihrer Daten auf der SSD an, die Sie behalten wollen; Einige Operationen führen zum kompletten Verlust Ihrer Daten auf der SSD (Sie wurden gewarnt, falls das passiert).



Vor der Verwendung des SSD Utility:

- ✧ Windows und Linux: Stellen Sie den SATA-Controller auf den AHCI-Modus im BIOS Ihres Motherboards um; für Instruktionen, lesen Sie bitte in der Gebrauchsanweisung Ihres Computers nach
- ✧ Windows: für volle SSD Utility Funktionalität bei der Verwendung von NVMe® SSDs, installieren Sie den Toshiba NVMe-Gerätetreiber
- ✧ Sie müssen für das SSD Utility als Administrator angemeldet sein
- ✧ für Firmware- oder BIOS-Aktualisierungen muss Ihr Computer mit dem Internet verbunden sein

Installieren von SSD Utility

Dieser Assistent setzt voraus, dass Sie Ihre SSDs bereits ordnungsgemäß installiert haben. Sie können:

- Das SSD Utility auf Windows oder Linux installieren
- Ein bootfähiges USB Flash-Laufwerk anlegen. Das ermöglicht Ihnen einige Dinge zu tun, die Sie von Ihrem Betriebssystem aus nicht tun können. Beispielsweise können einige SSDs nicht aktualisiert werden, wenn es sich um das Laufwerk handelt, von dem aus gestartet wird

Das SSD Utility auf Windows oder Linux installieren

Windows - Aktivieren Sie den Installationsassistenten und folgen Sie den Anweisungen.

Linux - Extrahieren Sie die Exe-Datei aus der tar.gz-Datei mit Hilfe von **tar xvf SSDUtility_Version.tar.gz** und kopieren Sie die Exe-Datei auf den Ort Ihres Computers, von dem aus Sie es starten möchten.

Ein bootfähiges USB Flash-Laufwerk anlegen.

Sie können ein USB Flash-Laufwerk verwenden, um eine eigenständige bootfähige Version von SSD Utility zu erschaffen, die beim Start Ihres Windows-, Linux- oder Mac®-Systems verwendet wird. Diese Anweisungen gehen davon aus, dass Sie mit den beschriebenen Anwendungen vertraut sind und Zugriff auf die relevanten Benutzer-Dokumentationen für die Komplettanleitung haben.



ACHTUNG: Bevor Sie beginnen, machen Sie Backups all Ihrer Daten auf der SSD, die Sie behalten wollen; Jegliche Daten auf dem Flash-Laufwerk werden während dieser Operation gelöscht.

Das USB-Laufwerk wird automatisch als FAT32 formatiert, was dazu führt, dass alle auf dem Laufwerk gespeicherten Dateien einfach von jedem Windows-, Linux oder Mac-System gelesen werden können.

Falls Support-Pakete im SSD Utility gespeichert werden, werden diese standardmäßig im Ordner support_packages auf dem USB-Laufwerk abgelegt.

Bootfähiges SSD Utility

Um eine bootfähige Version des SSD Utility auf dem USB Flash-Laufwerk in **Windows und Linux** zu schaffen, lassen Sie die Standard-SSD Utility Software laufen.

- 1 (Für Details zum Layout der Benutzeroberfläche, lesen Sie die Übersicht über die Benutzeroberfläche auf Seite 4.) Wählen Sie im Optionsfeld **Wartung** aus; anschließend wählen Sie in der Prozessliste **Start SSD Utility** aus.
- 2 Klicken Sie **Erstellen**.

Um eine bootfähige Version ihrer SSD Utility auf dem USB Flash-Laufwerk in **Mac OS X® 10.11 (El Capitan)** vorzubereiten, lesen Sie die Instruktionen unter <https://support.ocz.com/customer/portal/articles/2241497-how-do-i-create-a-bootable-ssd-guru-usb-drive-in-mac-os-x-10-11-el-capitan-and-later->.

Start des SSD Utility

Windows Betriebssystem

Während der Installation wird zusammen mit der Anwendung eine Verknüpfung zu SSD Utility erstellt, beispielsweise im Startmenü unter **Toshiba Corporation - SSD Utility**. Klicken Sie zum Starten auf SSD Utility.

Linux Betriebssystem

Navigieren Sie zum Ordner, in welchen Sie das SSD Utility kopiert haben und klicken Sie doppelt auf die Exe-Datei.

- i** Falls sich die Schaltflächen **Support** und **Forums** unter **Hilfe** nicht korrekt im Browser Ihres Linux-Systems öffnen lassen, verwenden Sie stattdessen folgende Kommandozeile, um SSD Utility zu starten:
su - -c "\$PWD/SSDUtility".

Bootfähige Medien unter Windows oder Linux

- 1 Stecken Sie Ihr USB Flash-Laufwerk in Ihr System und starten Sie anschließend Ihr System neu.
- 2 Stellen Sie Ihr BIOS so ein, dass es von Ihrem USB Flash-Laufwerk startet; sehen Sie unter den relevanten Benutzerdokumentationen für Ihr System nach. Falls Ihr BIOS sowohl UEFI als auch Legacy-Start unterstützt, wählen Sie den Legacy-Start als Ersten aus. Sie benötigen der UEFI-Start nur dann, wenn Probleme beim Start mit dem Legacy-Start auftreten.
- 3 Zu Beginn des Startprozesses wird ein Menü mit den Optionen SSD-Support und SSD-Support (Abgesicherter Modus) gezeigt. Nach wenigen Sekunden wird automatisch **SSD-Support** ausgewählt.
- 4 Ist das System einmal hochgefahren, startet SSD Utility automatisch; siehe Übersicht über die Benutzeroberfläche auf Seite 4.
- 5 Falls Ihr PC über ein drahtloses Interface verbunden ist und Sie Ihre SSD-Firmware oder Ihr BIOS über das Internet aktualisieren, müssen Sie Ihre drahtlosen Einstellungen so konfigurieren, dass sie die Aktualisierung zulassen. Falls Sie keine Netzwerkverbindung via Kabel haben, werden Sie beim Start des Systems dazu angehalten eine herzustellen.

- i** Falls Ihr Computer nach Schritt 3 nicht richtig startet, wiederholen Sie die Schritte aber wählen Sie **SSD-Support (Abgesicherter Modus)** aus. Die selbe Funktionalität ist verfügbar, jedoch läuft Ihr System bei einer niedrigeren Grafikauflösung.

Apple® Mac bootfähige Datenträger

- 1 Fahren Sie Ihr System herunter.
- 2 Stecken Sie ein bootfähiges USB Flash-Laufwerk in Ihren Mac und starten Sie ihn.
- 3 Wenn der Bildschirm sich ändert (angezeigt durch den Farbwechsel vom schwarzen zum grauen Bildschirm), halten Sie die **Alt** Taste gedrückt bis alle bootfähigen Laufwerke aufgelistet werden. Ein USB-Icon (Beispiel darunter) wird angezeigt. Dies kann von ein paar Sekunden bis hin zu mehreren Minuten dauern: Sie müssen die **Alt** Taste weiterhin gedrückt halten.

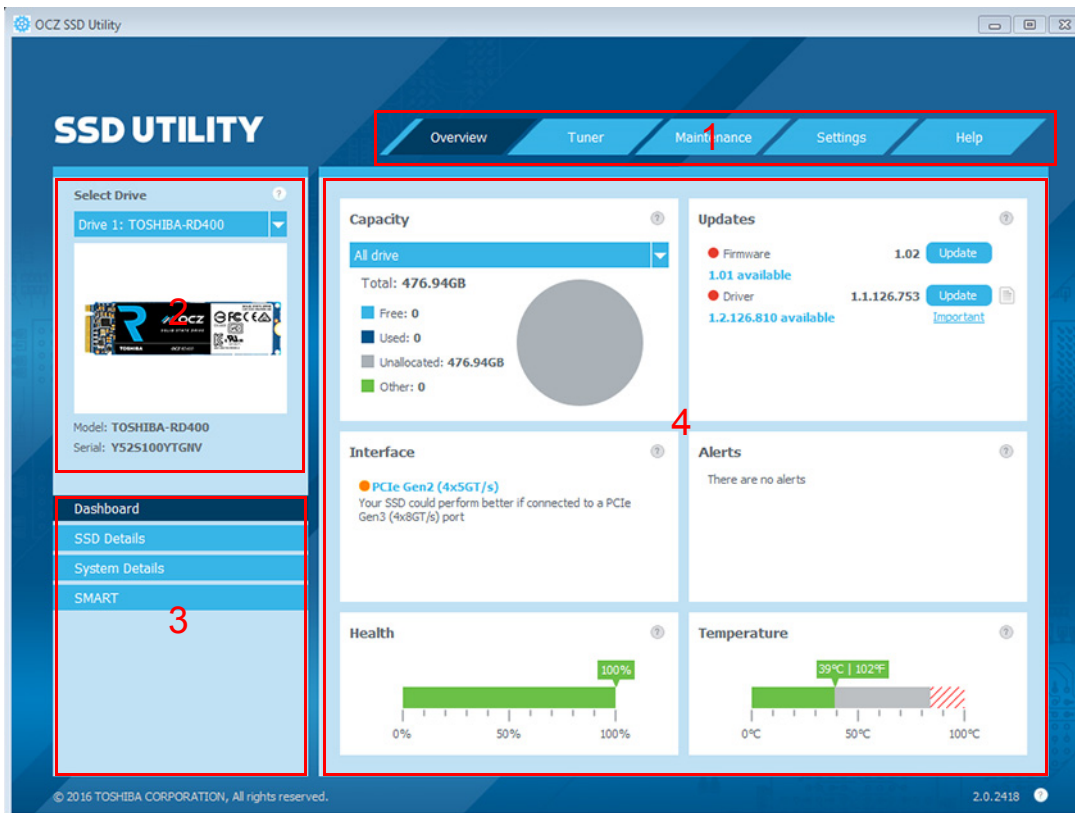


- 4 Zu Beginn des Startprozesses wird ein Menü mit den Optionen SSD-Support und SSD-Support (Abgesicherter Modus) gezeigt. Nach ein paar Sekunden wird automatisch **SSD-Support** ausgewählt.
- 5 SSD Utility startet; siehe Übersicht über die Benutzeroberfläche auf Seite 4.
- 6 Falls Ihr Mac über ein drahtloses Interface verbunden ist und Sie Ihre SSD-Firmware oder Ihr BIOS über das Internet aktualisieren, müssen Sie Ihre drahtlosen Einstellungen so konfigurieren, dass sie die Aktualisierung zulassen. Falls Sie keine Netzwerkverbindung via Kabel haben, werden Sie beim Start des Systems dazu angehalten eine herzustellen.

- i** Falls Ihr Mac nach Schritt 4 nicht ordnungsgemäß startet, wiederholen Sie die Schritte und wählen Sie **SSD-Support (Abgesicherter Modus)** aus. Die selbe Funktionalität ist verfügbar, jedoch läuft Ihr System bei einer niedrigeren Grafikauflösung.

Übersicht über die Benutzeroberfläche

Das SSD Utility-Fenster ist in Bereiche unterteilt.



- 1 Optionsleiste - Hauptprozesse, die Sie ausführen können; was Sie hier anklicken, verändert das, was im Hauptfenster gezeigt wird und weitere Prozesse werden im Fenster für die Laufwerkliste gezeigt
- 2 Auswahl - eine Liste von SSDs, die mit Ihrem derzeitigen Computer verbunden sind. Sie können nur eine SSD auswählen, die mit Ihrem Computer verbunden ist. Diese wird automatisch ausgewählt. Falls Sie mehr als eine SSD verbunden haben, stellen Sie sicher, dass Sie die richtige SSD ausgewählt haben, bevor Sie eine Option in der Optionsleiste anklicken
- 3 Prozessliste - Prozesse, die Sie ausführen können; Prozess-Statusinformation
- 4 Hauptfenster - zeigt gewünschte Informationen, oder Felder für einen Prozess

Bootfähige SSD Utility Prozessleiste

Die bootfähige SSD Utility zeigt eine Prozessleiste am unteren Bildschirm mit den folgenden Icons:

- **herunterfahren** Ihres Systems
- einen **Screenshot** machen. Diese werden automatisch im Ordner für **Screenshots** auf dem USB Flash-Laufwerk gespeichert
- öffnen eines mit allen Eigenschaften versehenen **Web-Browsers**
- starten Sie das **SSD Utility**; zu verwenden wenn Sie das SSD Utility schließen und Sie es ohne Neustart erneut ausführen wollen
- (rechte Seite der Prozessleiste) sehen und editieren Sie dort verkabelte und kabellose Netzwerkeinstellung

Deinstallieren von SSD Utility

Verwenden Sie die standardmäßige Deinstallations-Funktion im Kontrollfeld zum Deinstallieren von einem Windows-System oder starten Sie den Installationsassistenten erneut und wählen Sie **Entfernen**.


Zum Deinstallieren von einem Linux-System, löschen Sie die Exe-Datei der Anwendung von Ihrem Computer.

Zum Entfernen von SSD Utility von Ihrem bootfähigen USB-Laufwerk:

- 1 Stecken Sie ein USB-Laufwerk in Ihren Windows-oder Linux-Computer.
- 2 Neuformatierung des USB-Laufwerks, wodurch Sie Zugriff auf die komplette Leistung des Laufwerks erhalten.

Erläuterungen zu SSD Utility

Das SSD Utility unterstützt die Eigenschaften in der folgenden Tabelle, gelistet entsprechend der Stelle in der Benutzeroberfläche. Es werden nur die Eigenschaften unterstützt, die durch das ausgewählte Laufwerk verfügbar sind. Falls Sie mehr als eine unterstützte SSD besitzen, werden Optionen auf das Laufwerk in der Liste **Laufwerk Auswählen** angewendet. Um Zugriff auf die Eigenschaften zu erlangen, die auf mehr als ein Laufwerk angewendet werden, wählen Sie **Alle Laufwerke** aus dieser Liste aus.

Um Anweisungen oder weitere Informationen zu einem angezeigten Fenster zu bekommen, klicken Sie auf . Die Hilfe wird in einem separaten Fenster gezeigt, welches Sie bewegen, durch-scrollen und nach Beendigung schließen können. Die Hilfe beinhaltet Links zu weiteren Informationen, einschließlich zu Ratgeber-Videos.

Falls Sie die benötigte Information in der Hilfe oder in dieser Anleitung nicht finden, können Sie unser technisches Support-Team kontaktieren; weitere Details auf der Innenseite der vorderen Abdeckung dieser Anleitung.

Option	Prozess	Eigenschaft
Übersicht	Dashboard	Eine kurze Übersicht zum Status des Laufwerks, einschließlich: Leistung - aktuelle Benutzung des Laufwerks Updates - verfügbare Updates für Firmware, BIOS und Laufwerk-Treiber Interface - Status der physischen Interface-Verbindung Warnungen - jeglicher Zustand des Laufwerks, der Beachtung bedarf Gesundheitszustand - verbleibende Lebenszeit des Laufwerks Temperaturfühler der SSD - Temperatur, die vom SSD-Fühler gemessen wird (kann höher oder niedriger als die Gehäusetemperatur sein)
	SSD-Details	Zeigt Details Ihres SSDs, die beim Kontakt mit dem technischen Support hilfreich sein können
	Systemdetails	Zeigt Details Ihres Computers, die beim Kontakt mit dem technischen Support hilfreich sein können
	SMART	Zeigt Werte aktueller SMART-Attribute, die Ihnen bei der Entscheidung helfen können, ob es ein Problem mit Ihrem SSD gibt
Tuner	SSD-Tuner	Über die Bereitstellung - reservieren eines Bereiches auf Ihrer SSD, um die Leistung und Lebensdauer Ihres Laufwerks zu verbessern (ausschließlich Windows NTFS-Datenträger)
	Betriebssystem-Tuner	Betriebssystem-Tuner - optimiert das Betriebssystem für Ihrer SSD, falls Sie es als Start-Laufwerk für Ihr Windows-System verwenden
	Benchmark	Stellt einen schnellen Bezugswert bereit, um die Leistung Ihrer SSDs in Ihrem System zu bewerten.
Wartung	Aktualisierungen	Firmware-Aktualisierungen, BIOS-Aktualisierungen - Zum Aktualisieren der Firmware und/oder des BIOS (ausgewählte Laufwerke) Firmware- & BIOS-Aktualisierungen - falls Alle Laufwerke ausgewählt sind, können Sie alle Firmware- und BIOS-Aktualisierungen anwenden, die für alle Laufwerke in Ihrem System in einer einzigen Operation verfügbar sind

Option	Prozess	Eigenschaft
	Tools	<p>Sicheres Löschen - Löschen jeglicher Daten von Ihrer SSD, so dass sie nicht wiederherstellbar sind (non-NVMe-SSDs)</p> <p>NVMe-Format - Formatierung niedriger Stufe von NVMe-SSD, einschließlich der Änderung des LBA-Formats sowie der sicheren Löschung der Daten</p> <p>DAS-Polarität - Ändern der Polarität Ihres Laufwerk-Aktivitätssignals</p> <p>Stromausfall-Test - testet die Hardware zum Schutz vor Stromausfall auf Ihrem Laufwerk</p> <p>Einstellung der SATA-Geschwindigkeit - beschränkt die maximale SATA-Geschwindigkeit, bei der Ihre SSD arbeiten kann</p> <p>Einstellung der NVMe-Leistungsstufe - stellt die aktuelle Leistungsstufe für ein NVMe-Laufwerk ein, welches die manuelle Kontrolle der Leistungsstufe unterstützt</p>
	Namensräume	Für NVMe-SSDs, die multiple Namensräume unterstützen, die Sie erstellen, anhängen, lösen und löschen können
Wartung wird fortgesetzt	Warnungen	<p>Zeigt einen detaillierten Bericht aller Warnzustände, die eventuell Aufmerksamkeit bedürfen, inklusive aller, die in der Vergangenheit vorgefallen sind.</p> <p>Falls Alle Laufwerke ausgewählt sind, werden die Warnungen für alle Laufwerke angezeigt, einschließlich aller Laufwerke, die nicht länger aktiv in Ihrem Computer sind</p>
	Bootfähiges SSD Utility	Erzeugen Sie ein bootfähiges USB Flash-Laufwerk, von dem aus Sie SSD Utility starten können
Einstellungen	Einstellungen	<p>Konfiguration der generellen Anwendung, einschließlich:</p> <p>Sprache - die Sprache der Benutzeroberfläche</p> <p>Überwachung - ob SSD Utility weiterhin zur Überwachung Ihrer SSDs läuft</p> <p>Proxy-Server - spezifiziert einen Proxy-Server, sofern Sie einen für den Zugang ins Internet verwenden</p> <p>Mitteilungen - unterdrückt Mitteilungen in der Taskleiste für Warnungen, Aktualisierungen und Systemereignisse</p> <p>Protokollierung - Aktivierung der Protokollierung, um dem technischen Support bei Diagnose-Problemen zu helfen</p>
Hilfe	Hilfe	<p>Kontaktieren Sie uns - Links zur Online-Support-Information</p> <p>- erstellt und speichert eine Zusammenfassung Ihres Systems als Zip-Datei, die vom technischen Support angefragt werden kann</p>
Ein	Warnungen ansehen	Erscheint am Boden von jeder Aufgabenliste, wenn es aktive Warnungen gibt; darauf klicken, um zum detaillierten Bericht der Warnung zu gelangen
	SSD Utility Aktualisierung	Erscheint in der Nähe der Versionsnummer am rechten unteren Ende der Benutzeroberfläche, wenn eine neue Version von SSD Utility verfügbar ist

Entwickleroptionen

Entwickleroptionen werden durch verborgene Tastatureingaben aktiviert. Diese sind zwar nicht untersagt, allerdings leistet TOSHIBA für die Ausführung derartiger Entwickleroptionen keine Gewährleistung bzw. Garantien.

Option	Prozess	Eigenschaft
Entwickleroptionen	Ausführliche Protokollierung	<p>Aus dem Fenster „Einstellungen“ ausgewählt: Tastatureingabe Strg+Umschalt+V</p> <ul style="list-style-type: none"> Hierdurch wird ein zusätzliches Auswahlkästchen für die ausführliche Protokollierung erstellt. Dies erhöht die Menge an protokollierten Informationen, die aufgezeichnet werden, jedoch könnte dadurch die Systemleistung beeinträchtigt werden.
	Erstellung eines benutzerdefinierten bootfähigen SSD (Solid-State-Laufwerk)-Dienstprogramms aus einer auf Ihrem PC gespeicherten Datei	<p>Aus dem Fenster „Wartung“ ausgewählt: Tastatureingabe Strg+Umschalt+B</p> <ul style="list-style-type: none"> Dies erstellt ein Datei-Browserfenster, das zur Auswahl der bootfähigen Version des SSD (Solid-State-Laufwerk)-Dienstprogramms verwendet werden kann, die auf Ihr USB-Laufwerk kopiert werden kann. Warnung: Bitte sichern Sie alle Ihre Daten auf Ihrem USB, bevor Sie das bootfähige SSD (Solid-State-Laufwerk)-Dienstprogramm erstellen. Dieser Vorgang führt zu Datenverlust.